

EURO
TREFF
'23

AUFBRUCH

Internationales Festival für junge Chöre
www.eurotreff-amj.de

präsentiert von

Möbelhof
WOLFENBÜTTEL ADERSHEIM

Junge Musiker zeigten die musikalische Vielfalt Europas



Wolfenbüttels Bürgermeister Ivica Lukanic unterstrich: „Wir feiern hier gemeinsam den Europäischen Gedanken.“

Wolfenbüttel. Aufbruch klingt fantastisch! Wer aufbricht, ist aktiv und kann etwas erleben. Das sagte nicht nur Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil als Schirmherr in seinem Grußwort zum 20. Eurotreff. Aufbrechen in eine musikalische Welt, in der nur Noten und Stimmen eine Rolle spielen. Dass mit 17 Chören aus elf Ländern erneut so viele Talente nach Wolfenbüttel reisten, ist ein Zeichen von Gemeinschaft. Die rund 600 Teilnehmer starteten am Mittwochabend in der Lindenhalle mit ihrem Eröffnungskonzert durch. Die sieben Kinder- und zwölf Jugendchöre brachen gemeinsam auf in ein zweistündiges Gesangserlebnis. Eines wurde zu Beginn klar: Sie zeigten die musikalische Vielfalt Europas. Stampfen, Jubelrufe, tosender Beifall auf den Rängen. Wolfenbüttel präsentierte sich nach der Veranstaltung aus 2019 wieder als hervorragender Ausrichter. Bei etlichen Gastfamilien sind die Mädchen und Jungen sowie ihre Chorleiter untergekommen – sicherlich gab es auch hier herzliche Zusammenkünfte. Organisiert wurde der 20. Eurotreff durch den Arbeitskreis Musik in der Jugend, kurz: AMJ.

Professor Dr. Franz Riemer ist der Vorstandsmitglied dieses Arbeitskreises. Er meinte, dass durch dieses Event das Verständnis für andere Kulturen gefördert wird. „Aus der Komfortzone ausbrechen“, sagte Riemer über das Motto. Nach Corona konnte man endlich wieder aufbrechen, in die Welt der Musik. Er dankte allen Förderern und Sponsoren. Außerdem: „Danke an alle Familien, bei denen die Menschen hier in Wolfenbüttel unterkommen.“

Wolfenbüttels Bürgermeister Ivica Lukanic war richtig glücklich, in so viele motivierte Kindergesichter zu schauen. „Wir feiern hier gemeinsam den Europäischen Gedanken.“

„Die wahre Botschaft der Musik sei, dass sie Menschen verbindet. Musik brauche keine Dolmetscher. Musik habe die Fähigkeit, dass Grenzen überwunden und Kulturen zusammengebracht werden. Lukanic dankte auch dem Vorstand des Freundes- und Förderkreises EUROTREFF e.V., allen voran Professor Dr. Christoph Helm. „Wir sehen heute die Früchte dieser musikalischen Arbeit“, so Lukanic und schloss im Englischen: „You're always welcome to wolfenbuettel.“

Landrätin Christiana Steinbrügge meinte, dass der Eurotreff nach Corona endlich wieder so ablaufen kann, wie es sich gehöre. „Miteinander musizieren und lernen, das ist ein großer Bestandteil.“ Sie hob hervor, dass die Teilnehmer aus Island die weiteste Anreise hatten, aber auch Griechen und Spanier machten sich viele Stunden auf den Weg, um nach Wolfenbüttel zu gelangen. Steinbrügge betonte: „Der Landkreis fördert gerne und mit großer Überzeugung diesen Eurotreff.“

Beim Eröffnungskonzert waren 17 Chöre mit ihren Titeln dabei. Jeder Chor sang ein Lied. Im Saal hängten die Flaggen der teilnehmenden Länder. Scheinwerfer strahlten die Landesflagge an, aus dem der jeweilige Chor kam, wenn er sein Stück sang. Zum Schluss wurde mit den Zuhörern noch ein gemeinsames Lied performt – also die 17 Chöre plus die Gäste. Das war ein satter Klang, als „Sweet dreams“ durch den Raum schallte. „Sweet dreams are made of this. Who am I to disagree. I travel the world and the seven seas. Everybody's looking for something“. Das passte perfekt zum Motto dieses Eurotreffs. Der Italiener Carlo Pavese zeigte den Takt an. Riesenbeifall!



Landrätin Christiana Steinbrügge bekräftigte: „Der Landkreis fördert gerne und mit großer Überzeugung diesen Eurotreff.“



Die Atelierleiter haben sich in den zurückliegenden Wochen mit den Kinder- und Jugendchören intensiv auf ihre Auftritte vorbereitet.



Freuten sich auf das Eröffnungskonzert (v.l.): Bürgermeister Ivica Lukanic, Landrätin Christiana Steinbrügge, Dörthe Weddige-Degenhard (stellvertretende Vorsitzende des Freundes- und Förderkreises Eurotreff des AMJ), Professor Dr. Franz Riemer (Vorstandsmitglied AMJ), Professor Dr. Christoph Helm (Vorsitzender des Freundes- und Förderkreises Eurotreff des AMJ) sowie Landtagsabgeordneter Jan Schröder.



Professor Dr. Franz Riemer, Vorstandsmitglied AMJ, begrüßte: „Nach Corona können wir endlich wieder gemeinsam aufbrechen in die Welt der Musik.“



„Sednalo e Djore“ lautete der Songtitel vom Kinderchor Choral. Sie kamen aus Bulgarien.



Der Mädchenchor Szczygielki performte unter der Leitung von Anna Karwat und ist ein 1975 in Poniatowa/Polen gegründetes Kindermusikensemble.



Ein satter Klang des Chors des Herzog-Ernst-Gymnasiums aus Uelzen. Jan Frigger kitzelte die Töne aus den Schülern heraus.



Der Kinderchor der Musamari-Chorschule aus Estland besteht aus Mädchen im Alter von acht bis elf Jahren. Mit fast 30 Kindern sangen sie ein Volkslied.



Martin Baumann dirigierte den Jugendchor Kaufungen. „Mad world“ lautete das in Deutschland recht bekannte Stück.



Die Eröffnungsveranstaltung des Eurotreffs war sehr gut besucht. In der Lindenhalle fanden nicht nur die Chöre genug Platz, sondern auch die zahlreichen Zuschauer.

Fotos: M. Kordilla

EURO TREFF '23

AUFBRUCH

Internationales Festival für junge Chöre
www.eurotreff-amj.de

600
in d

Wolfenbüttel. Beim Reformhaus, an der Okerstraße, am Stadtmarkt und den Krambuden wurde es gestern Vormittag ziemlich musikalisch. 17 Chöre machten auf sich aufmerksam. Das Programm war Teil des 20. Eurotreffs, der nach 2019 erneut in Wolfenbüttel ausgerichtet wurde. Rund 600 junge Stimmen sangen ihre wochenlang einstudierten Songs. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus elf europäischen Ländern und zeigten die Vielfalt Europas. Aufgrund ihrer Jutebeutel wusste man praktisch sofort, dass er oder sie dazugehörte. Darauf war zu lesen: Music is my life. An den vier Standorten brachten die 600 Musiker unter freiem Himmel Wolfenbüttels Innenstadt zum

Klingen. Das richtig schöne Sommerwetter sorgte zusammen mit den verlockenden Angeboten des belebten Stadtmarktes für eine rappende Innenstadtkulisse. Die andauernden Bauarbeiten im Bereich der Okerstraße störten jedenfalls für dieses Event nicht. Biergärten, Cafés und Eisdielen waren am Vormittag stark frequentiert.

Die internationalen Chöre sangen nach den Tagen der Proben ihre Lieder mit vollem Herzen. Der Kinderchor des Rumänischen Rundfunks und der Mädchenchor Canzone aus Estland waren lediglich gestern Vormittag nicht dabei, weil sie ihre Probe für das Abschlusskonzert nach krankheitsbedingten Aus-



Der Christophorus-Kinderchor Altensteig sang gestern an der Langen Herzogstraße. Fotos: M. Kordilla



Das Herzog-Ernst-Gymnasium aus Uelzen trat mit vollem Körpereinsatz an der Okerstraße auf.



Der Kinderchor Choral mit jungen Musikern aus Bulgarien.



Der Mädchenchor Szczygielki (Polen) performte unter der Leitung von Anna Karwat und ist ein 1975 in Poniatowa gegründetes Kindermusikensemble.



Der Kinderchor Ss. Cyril & Methodios aus Griechenland wurde im Jahr 1992 gegründet. Seitdem ist er kräftig gewachsen.



Der Jugendchor Kaufungen präsentierte sich am Bankhaus Seeliger.



Der Jugendchor des Konservatoriums Badalona kam mit diesen Mädchen und Jungen aus Spanien.



Der Kinderchor der Musamari-Chorschule aus Estland fiel mit ihrer farbenfrohen Kleidung auf.

0 junge Musiker begeistern er rappendvullen Innenstadt

präsentiert von
Möbelhof
WOLFENBÜTTEL ADERSHEIM

fällen am Vormittag nachholen mussten. Das war auch der Grund, warum das Programm leicht umgeworfen wurde. Bei den vielen Besuchern kamen zum Teil fragende Blicke auf, die nämlich alle 17 Chöre sehen wollte und zwischen den vier Standorten pendelten. Überall blieben die Passanten begeistert stehen, lauschten den jungen Stimmen, klatschten, sangen und tanzten mit. Ein wahrer Genuss, die Musikfreude schwappte schnell auf die Zuhörer über, die sich „mitgenommen“ fühlten auf eine musikalische Reise.

Die weiteste Anreise hatte übrigens der Gradualchor der Langholtskirkja aus Island. Aber auch aus Spa-

nien, Griechenland, Estland, Rumänien, Schweden, Italien und Polen kamen die Kinder und Jugendliche nach Wolfenbüttel. Sie sangen Lieder aus ihrer Heimat, aber auch einige Klassiker, die man sofort erkannte und mitsingen konnte – etwa „Mamma Mia“ von Abba oder Taylor Swift. Aus Deutschland nahmen acht Chöre teil.

Am Abend folgte das Abschlusskonzert in der Lindenhalle. Die 600 Teilnehmer präsentierten die Ergebnisse der Ateliers. In der kommenden Woche werden wir nochmals mit einer Sonderseite über den Abschluss berichten.

mk



Der Kinder- und Jugendchor der Adolf-Fredriks-Kirche aus Schweden brachte leidenschaftlich ihre Stücke hervor.



Der Jugendmädchenchor der Chorakademie Dortmund hat sich lange auf den 20. Eurotreff gefreut.



Der Kinder- und Jugendchor Augustana unter der Leitung von Günther Sailer ist Teil der Sing- und Musikschule Mozartstadt Augsburg.



Der Jugendchor der Marktkirche Hannover hatte kirchliche Lieder im Gepäck.



Der Gradualchor der Langholtskirkja aus Island hatte die weiteste Anreise nach Wolfenbüttel.



Voice Changers aus Deutschland brachte Vielfalt ins Programm.



Giovani Cantori di Torino aus Italien war stark vertreten. Jedem einzelnen sah man die Freude über dieses europäische Event an.



An den belebten Plätzen bildeten sich Menschentrauben, die gerne zuhörten und Applaus spendeten.